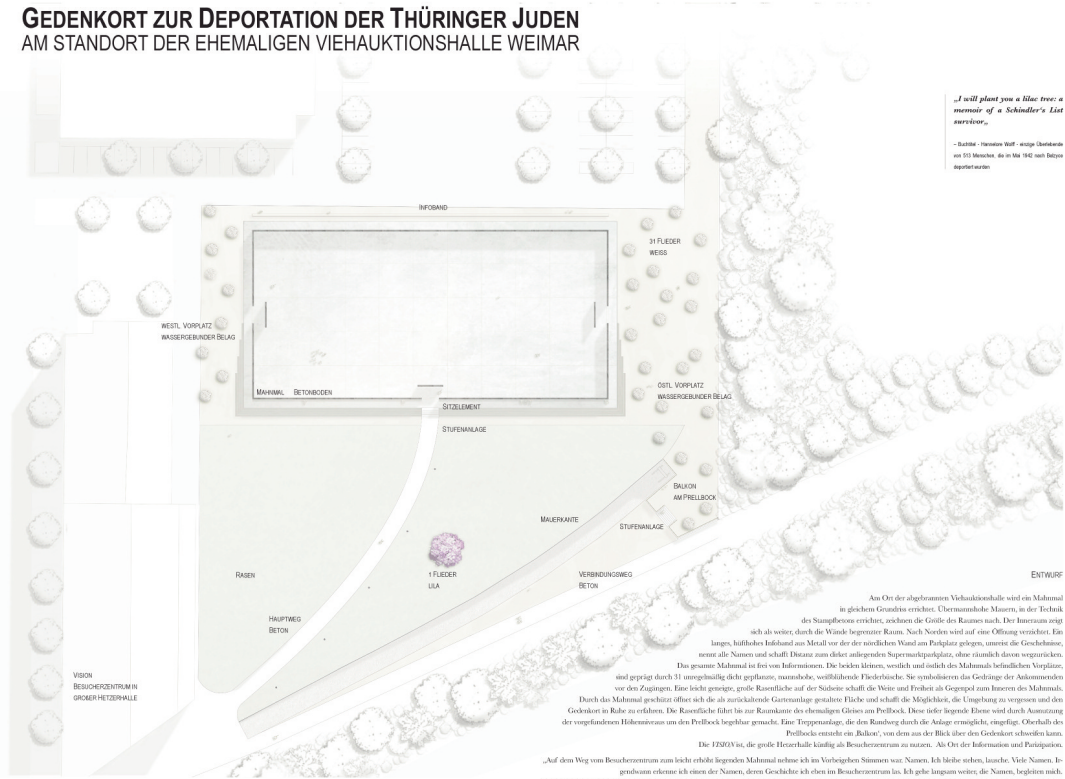


# GEDENKORT ZUR DEPORTATION DER THÜRINGER JUDEN AM STANDORT DER EHEMALIGEN VIEHAUKTIONSHALLE WEIMAR



*„I will plant you a blue tree: a memoir of a Schindler's List survivor“*

– Rainer / Hans-Joachim Wolf – einige Überlebende von 50 Menschen, die im Mai 1942 nach Belgien deportierten

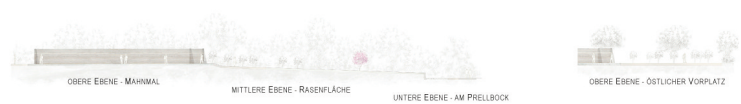
An Ort der ehemaligen Viehauktionshalle wird als Mahmal in gleichem Gestalt errichtet. Unerwartete Mauer, in der Technik des Stumpfbetons errichtet, zeichnen die Größe des Raumes nach. Der Innenraum zeigt sich als weiter, durch die Wände begrenzte Raum. Nur im Norden wird auf eine Öffnung verzichtet. Ein langer, höherer Teilband aus Metall vor der der westlichen Wand am Fußplatz gezogen, umreist die Grabsteine, nennt alle Namen und schafft Distanz zum direkt angrenzenden Supermarktplatz, aber räumlich davon vorgezogen. Das gesamte Mahmal ist frei von Informationen. Die beiden Etagen, westlich und östlich des Mahmals befindliche Vorplätze, sind geprägt durch 31 umgehängte dicht gepflanzte, manuelle, vertikale Fliederblöcke. Sie schirmen die Gelände der Ankommenden von den Zugängen. Eine leicht geneigte, große Rasenfläche auf der Südseite schafft die Weite und Freiheit als Gegenpol zum Inneren des Mahmals. Durch das Mahmal gestrichelt zeigt sich die als zurückliegende Gartenanlage gestaltete Fläche und schafft die Möglichkeit, die Umgebung zu vergessen und den Gedanken in Ruhe zu erlassen. Die Rasenfläche führt bis zur Raumkante des ehemaligen Gleises am Freilock. Diese wird hier begrenzt. Eine wird durch Ausrichtung der vorgeplanten Höhenlinien mit dem Freilock begehbar gemacht. Eine Treppenanlage, die den Randweg durch die Anlage ermöglicht, ermöglicht Oberfläch bis Freilocks entsteht ein „Rakor“, von dem aus der Blick über den Gedenkort schweifen kann. Die FZMV ist, die große Hetzelwalle-künftig als Besucherzentrum zu nutzen. Als Ort der Information und Partizipation. „Auf dem Weg vom Besucherzentrum zum leicht erhöht gelegenen Mahmal röhren sich im Vorhinein Stimmen von Namen. Ich habe sie, lasche. Viele Namen. In-großem erheben sich diese der Namen, deren Geschichte ich oben im Besucherzentrum las. Ich gehe langsam weiter, die Namen, begleiten mich. Mir wird bewusst, den Weg in der Lage der aber Gedenke zu gehen. Die Straßen zum Mahmal zu steigen, fällt mir schwer. Langsam gehe ich in das Innere. Weite. Erde. Sonne. Nichts... einfach nichts... Ich fühle mich allein mit meinen Gedanken. Ihre umher. Kann die Angst der Menschen aus dieser einen Nacht spüren. Sie den Himmel. Die Freiheit ist mich. Ich verlasse den Raum. Die Wand, die eben in Innen nach so beängstigend wirkt, wärmt mich, auf der Bank sitzend, meinen Rücken, gibt mir Sicherheit, während mich Blick über die weite Rasenfläche wandert. Erkennst denn Flieder, von dem ich las. Eine Überlebende. Die Szene wärmt mich. Gelobtheit. Ruhe. Das Rammern eines verfallenden Zugs röhrt mich aus meinen Gedanken.“

LAGERPLAN | M 1:250 M\*

## HOHENENTWICKLUNGSEBENEN

OBERE EBENE - das Mahmal liegt auf der Höhe des nördlich angrenzenden Parkplatzes, Stufen an der Südseite bilden einen sicheren Sockel und führen hinunter zur nächsten Ebene  
MITTLERE EBENE - die nach geneigte Rasenfläche funktioniert als großer Zuschauerzoo an seinen Ecken am Freilock, schafft Weite und umgibt den mittlere, großen Flecker  
UNTERE EBENE - die Ebene am Freilock befindet sich auf dem Höhenniveau des von Osten entlang des ehemaligen Güterbahntrahls führenden Weges, die mittlere Ebene ist über eine Treppe am Freilock wie nach hinterer über den Haarnagel an der großen Hetzelwalle zu erreichen

SCHNITTANSICHT NORD - SÜD M 1:250



## UMGEBUNG

Die Gedenkorte in von einer heterogenen Umgebung gekennzeichnet. Durch ungenutzte Gedeckerte wie den ehemaligen Güterbahnhof und das bewusst nicht befahrbare ehemalige KZ-Bereich sind sich der Standort der ehemaligen Viehauktionshalle in ein Umfeld nationalsozialistischer Gezeiten.



## INFORMATIONS- UND AUSSTATTUNG

1. ... an der Länge des Mahmals angeordnete Informationsband nennt den Abgang Supermarktplatz im Norden von Gedenkort und lenkt die Besucher auf die Vorplätze
2. ... die an der Länge des Gedenkortes angeordnete Bank, durch an der Südseite des Mahmals gelagert, bietet die Möglichkeit, in der Sonne zu sitzen... der Zugerblick führt über die Freilocke zu hören
3. ... unbeschaltete Metallhaken entlang des Haarnagels sind die Namen der 877 Deportierten Menschen zu hören
4. ... VISION - die große Hetzelwalle wird als Besucherzentrum genutzt, ein Ort der Information und Partizipation

## TOPOGRAPHIE

1. eine unidirektionale Treppenanlage an der Südseite bildet den grünen Sockel des Mahmals, die Stufen am Ende des Haarnagels sind in der Struktur des Haarnagels gestaltet
2. ... die Mauerkante an der einen am Freilock führenden Gelände wird sanfter und als Abschluss der Freilocke Rasen herausgehoben
3. ... die verbaute Höhenlinie um den Freilock wird genutzt, um einen „Rakor“ zu schaffen, von dem aus eine Ausrichtung an den Freilock möglich ist... durch eine Treppenanlage wird der Randweg ermöglicht

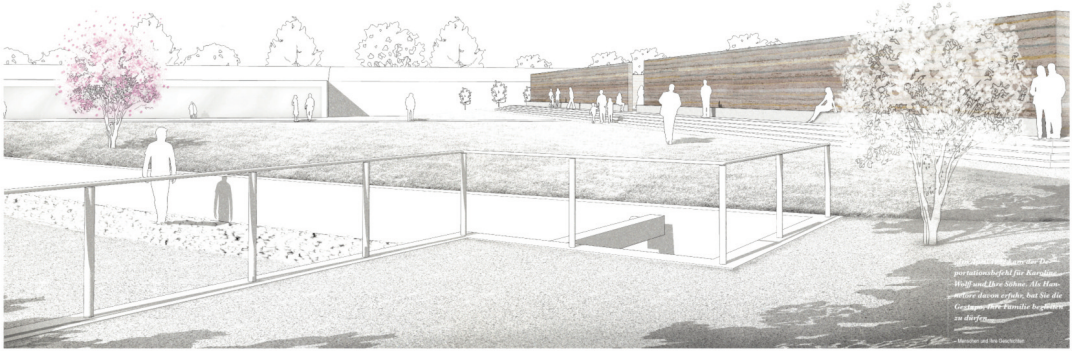
## BEPFLANZUNG

1. ... ein Norden in der Gedenkorte über den Weg entlang des Supermarktplatzes zu erreichen, man erreicht den östlichen Vorplatz des Mahmals, von dem aus eine Verbindung zum Randweg am Freilock besteht
2. ... 31 Blüten, weißblau Flieder umschließen die Überlebenden der Supermarktplatz über den beiden Vorplätzen des Mahmals
3. ... die nach geneigte Rasenfläche wirkt als offener, weiter Gegenpol zu der sehr unruhigen Fläche der ehemaligen Viehauktionshalle

## WEGE/PLATZE

1. ... von Norden in der Gedenkorte über den Weg entlang des Supermarktplatzes zu erreichen, man erreicht den östlichen Vorplatz des Mahmals, von dem aus eine Verbindung zum Randweg am Freilock besteht
2. ... von Westen in der Gedenkorte nördlich der linken Hetzelwalle über den Park & Rale Parkplatz zu erreichen, angrenzenden wird so auf dem westlichen Vorplatz des Mahmals
3. ... von Osten in der Gedenkorte über den besonders Weg entlang des ehemaligen Güterbahntrahls zu erreichen, man erreicht die Ebene des Freilocks unterhalb der Freilocke
4. ... VISION - die große Hetzelwalle wird als Besucherzentrum genutzt, bedeutsam ist ein Teil des Park & Rale Parkplatzes angrenzend, das Mahmal ist über den direkt an der Hetzelwalle angeordneten Haarnagel direkt zu erreichen, eine Einbindung der Ebene des Freilocks möglich

# GEDENKORT ZUR DEPORTATION DER THÜRINGER JUDEN AM STANDORT DER EHEMALIGEN VIEHAUKTIONSHALLE WEIMAR

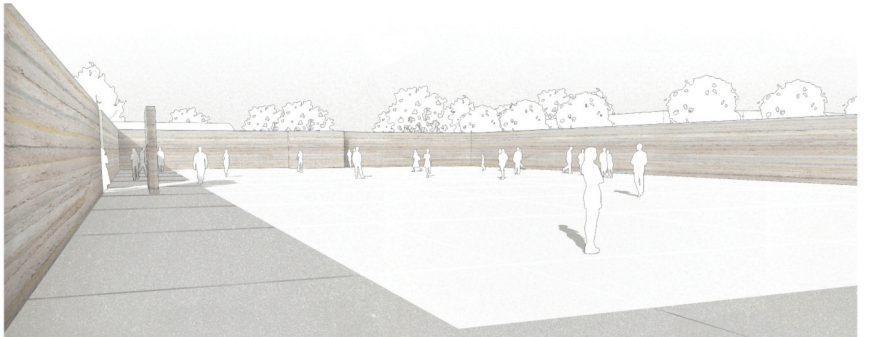


BLICK ÜBER DEN PRELLBOCK ZUM MAHMAL ... VISION ... HINTER DEM EINZELNEN FLEDERBUCH IST DIE GROSSE HETZERHALLE, UMGENUTZT ALS BESUCHERZENTRUM DES GEDENKORTES, ALS RAUMKANTE ZU ERKENNEN ...

PERSPKTIVE

*„Der säuerliche Geruch von vom Angstschweiß, gemischt mit Richtung und Druck, war übermächtig. Mehr und mehr Menschen kamen an, trügerisch.“*

— Hermann Hoff



BLICK IN DEN INNERRAUM DES MAHMALS ... DIE GESCHENISSE DER NACHT VOR DEM ABTRANSPORT SIND BEKANNT ... DER ORT IST GLEICH ... DER SICHTBARE HIMMEL WEIST HEUTE IN DIE FREIHEIT ... ÖFFNUNGEN SICHERN DAS ENTKOMMEN ... STILLE

SKIZZE

*„Alte und junge stellen sich zur Überprüfung ihres Papiers an (...) Weibchen-Anstehen, mehr Annotierungen, mehr Durchsicherungen folgte. Eine Letztbesichtigung wurde befohlen...“*

— Hermann Hoff



BLICK ÜBER DEN ÖSTLICHEN VORPLATZ DES MAHMALS ... ANKOMMEN ... ORIENTIEREN ... ERFAHREN DER ÖFFNUNG INS INNERE DES MAHMALS ... ERFAHREN DER ÖFFNUNG ZUR MITTLEREN EBENE ... ENGE

SKIZZE

## BAUTECHNIK

Das **GRUNDMASS** des Raumes des Gedächtnisses ist 0,2m, die definierte Breite der Gehfläche eines Menschen.

Die neu gefertigte **BODENPLATTE** ist den Maßen der Viehauktionshalle wird durch ein regelmäßiges Raster der Dehnungslagen im Abstand von 6,4 m standardisiert.

Die 3,2m hohen **STAMPBETONWÄNDE** setzen vom Ursprungmaß der Halle zurück, so wird ein 1,6 m breiter Umlauf geschaffen, die 3,2m breiten Öffnungen sind durch freistehende Wände abgeschlossen, die beidseitig 0,2m gegenüber dem Durchlass überstehen.

Die **EXTENSIVIERUNG** der gleichmäßig nach Süden gerichteten Fläche erfolgt über Schichten in an den

An der Anordnung der Stütze wird über die gesamte Länge eine **RETOURWÄND** aus Fertigteilen in grauer Oberfläche errichtet, die Stütze der Wand dient als Rückleuchte.

Eine Umlaufende, flache **STOFFANLAGE** (Stg 12/40) im Material der Betonbank schaffen das Übergang zur Wiese und stellen das Mahmal auf einem Social. Die zweiten Stufen in Verlängerung des Hauswegs sind farblich leicht abgesetzt.

Am Fuß der Stufenanlage bildet ein 1,6m breiter Umlauf in **HEISSEBEREICHENDEHMI BELEG** des Abschlusses der Stufen, bildet den Abschluss und Übergang zu den befestigten Vergleichen und schafft eine barrierefreie Verbindung vom Hausweg ins Mahmal.

Das ca. 67 m lange **ENFORAMZ** aus Metall auf der Nordseite des Mahmals erstreckt sich wie die Bank über die gesamte Länge und enthält Informationen zum Gedenkort und die Namen aller Deportierten.

Über die kleine **TREPPENANLAGE** am Prellbock, die im Material der großen Stufenanlage gefertigt ist, wird eine niedrigere, grob Wiese anlaufende Freifläche erreicht, die wie die Vergleiche wasserbunden befestigt ist.

Das Geländebau, welches zum Prellbock führt, ist mit **GLEISCHHÖHER** gestaltet und schafft Abstand zur sanierten Markante. Der sanftere Weg-Ost Hausweg ist wie der geschwungenen Hausweg über die Wiese in **ORIBETON** gefertigt.

